



Jürgen Häberlein (rechts) ist neuer Präsident der Dinkelsbühler Lions. Das Foto zeigt ihn mit seinem Vorgänger Christian Schabert. Foto: Binder

Der 1995 gegründete Lions Club Dinkelsbühl hat erstmals einen Präsidenten aus Feuchtwangen

Die nächste historische Innovation

Jürgen Häberlein übernahm das Amt in einer Feierstunde von Christian Schabert

DINKELSBÜHL (bi) – Der Lions Club Dinkelsbühl ist weiter für historische Innovationen gut, denn ein Jahr nach der Öffnung der Gruppe für weibliche Mitglieder übernahm nun mit Jürgen Häberlein erstmals ein Feuchtwanger das turnusgemäß alle zwölf Monate neu zu vergebende Präsidenten-Amt. Sein Vorgänger Christian Schabert dankte im Rahmen einer Feierstunde, in der der Stabwechsel vollzogen wurde, für die ihm seit Juli 2009 zuteil gewordene Unterstützung und wünschte der neuen Führung alles Gute.

Die vergangenen zwölf Monate seien harmonisch verlaufen und hätten viele Höhepunkte beschert. Mit einem Spenden-Gesamtvolumen von 26 500 Euro habe die Gruppe viel bewegen können, so Schabert, der in

diesem Zusammenhang an die von den Lions ermöglichte Ausstattung des Lebenshilfe-Wohnheims in Feuchtwangen mit einem umfangreichen Trommel-Set, die erfolgreiche Kalender-Aktion, das sehr gut besuchte 13. Benefizkonzert in der Schranne und das dritte Wohltätigkeits-Golfturnier zugunsten der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Segringen erinnerte. Konsequenterweise weitergeführt worden seien Langzeit-Projekte wie die Lebensmittel-Spendeninitiative für mehrere Tafel-Organisationen oder das Klasse-2000-Engagement, erklärte Schabert und dankte – stellvertretend für alle seit Jahren unermüdlich wirkenden Mitglieder der Gruppe – den Familien Röseler und Mayer-Eming sowie Hans-Dieter Geißler für ihre Beiträge. „Das Amt des Präsidenten ist zweifel-

los mit viel Arbeit verbunden. Es wird aber auch reich belohnt“, so Christian Schaberts Fazit.

Jürgen Häberlein würdigte die Verdienste seines Vorgängers, der den Club bestens vertreten und das vergangene Jahr mit großem Engagement gestaltet habe. Er hoffe, daran in den nächsten zwölf Monaten anknüpfen zu können. In seinem Präsidenten-Jahr, das unter dem Motto „Wir bauen Brücken“ stehen solle, wolle er sich mit entsprechenden Projekten um einen Beitrag zur Vertiefung der Kontakte innerhalb der Region sowie zu Randgruppen und zwischen unterschiedlichen Kulturen bemühen, so Häberlein, den als neuer Club-Vizepräsident Rolf Dürr unterstützen wird. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte die Big-Band des Gymnasiums.